Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 12

Artikel: Zur Neuausrüstung unserer Flugwaffe : das Kampfflugzeug HUNTER Mk. 6

Autor: Horber, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706425

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Neuausrüstung unserer Flugwaffe — das Kampfflugzeug HUNTER Mk. 6

Von Heinrich Horber, Frauenfeld

Ein Musterbeispiel der großen Serienherstellung von modernen Militärflugzeugen ist jenes der bekannten englischen Hunter-Typen. Diese Flugzeugherstellung in Großserien zählt zweifellos zum umfangreichsten Bauprogramm, das seit Kriegsende bei der europäischen Flugzeugindustrie zur Durchführung gelangte.

Bereits in den Jahren 1954/55 wurden diese Hunter-Flugzeuge — ein Erzeugnis der Hawker Aircraft Ltd. — vom britischen Beschaffungsministerium für das Jagdkommando der Royal Air Force in Auftrag gegeben. Nicht weniger als 958 Hunters wurden für die Luftstreitkräfte der NATO in Auftrag gegeben: 468 Einheiten für die RAF im Rahmen der amerikanischen Offshore-Beschaffung; weitere 112 Off-shore-Flugzeuge, die durch die niederländischen Fokker-Flugzeugwerften in Amsterdam-Shipol und die belgischen Sabca-Werke unter Lizenz zu bauen waren. 156 Flugzeuge waren weiterhin im Auftrag der holländischen Regierung bei Fokker zu bauen; 192 im Auftrag der belgischen Regierung (ebenfalls Lizenzbauten); 30 Hunter-Flugzeuge waren im Auftrag der dänischen Regierung im Stammwerk in England herzustellen.

In der Folge erteilte auch das neutrale Schweden bereits im Juli 1954 einen Auftrag auf 120 Einheiten der damaligen Typenreihe Mk. 4. — Vor noch nicht so langer Zeit haben die Regierungen Perus und Indiens Bestellungen für Hunters aufgegeben, wobei der Auftrag der indischen Regierung 150 Einheiten umfaßt. Als kürzlich erfolgter Auftrag für 100 Hunter-Kampfflugzeuge Mk. 6 — der schnellsten Ausführung der Hunter-Reihe — figuriert nun derjenige der Schweiz.

Diese neueste Version der Hunter-Typen mit der Bezeichnung Mk. 6 zeichnet sich vor allem durch sehr gute Steigflug-Eigenschaften aus. Dank der mäßigen Tragflächenbelastung und des hohen Schubverhältnisses kann dieses Kampfflugzeug auf relativ kurzen Pisten starten und landen. Seine Höhenfluggeschwindigkeit wird als vorzüglich beurteilt. Schallgrenzgeschwindigkeit werden mit diesem Flugzeug schon nach kurzem Stechflug erreicht.

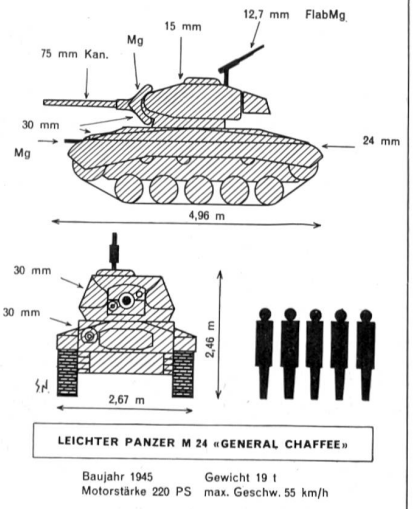
Getreu den Grundsätzen der Herstellerwerke, ein Flugzeug zu bauen, das leicht auswechselbare Hauptbestandteile aufweist, ist die Zelle in montagefertige Großbauelemente, sogenannte Großersatzteile, aufgeteilt. Dabei wurde — wie bereits erwähnt — ganz besonderes Augenmerk auf weitgehende Austauschbarkeit der einzelnen Bauelemente gelegt, wie z. B. der Bugkappe, Bugrad-Aggregat, Rumpfvorderteil mit Pilotensitz und Waffengruppe, Rumpfmittelstück mit Flügelwurzeln, Leitwerk, linker und rechter Tragflügel mit Hauptfahrwerkrädern sowie Rumpfheck mit dem Rückstoßrohr der Strahlturbine — ein eminenter Vorteil für den Wartungsdienst.

Nach wie vor wird der Einsatz im Erdkampf die Hauptaufgabe unserer taktischen Flugwaffe bleiben.

Das für unsere Militärflieger bestimmte Baumuster Hunter Mk. 6 eignet sich zufolge seiner außergewöhnlichen Wendigkeit und verhältnismäßig hohen Geschwindigkeit denn auch vortrefflich für den vorgenannten Verwendungszweck.

PANZERERKENNUNG

USA
FRANKREICH ITALIEN ÖSTERREICH
GRIECHENLAND NORWEGEN TÜRKEI
IRAN JAPAN



LEICHTER PANZER M 24 «GENERAL CHAFFEE»

Baujahr 1945 Gewicht 19 t
Motorstärke 220 PS max. Geschw. 55 km/h

FLUGZEUGERKENNUNG

USA

STRATOJET B-47

Die Boeing Airplane Company in Seattle, die sich während des Zweiten Weltkrieges mit den Bombenflugzeugen der Typen B-17 und B-29 einen Namen gemacht hatte, begann bereits im Jahre 1945 mit der Entwicklung des Bombers B-47 mit Düsenantrieb.

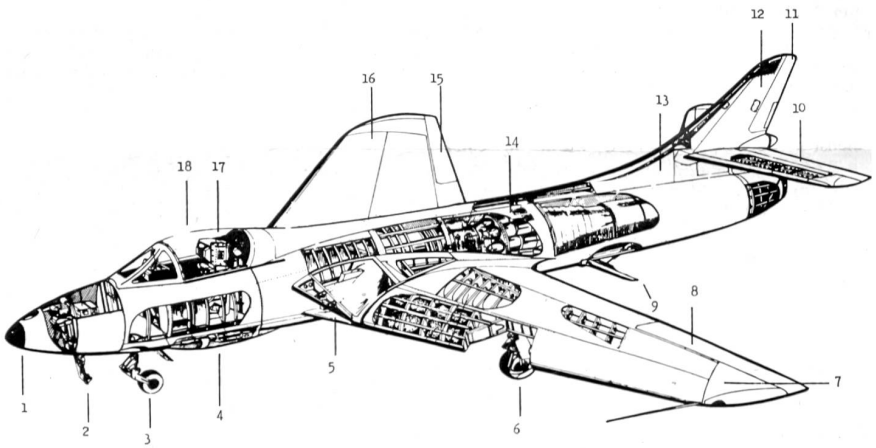
Erkennungsmerkmale: Mittelschwerer Düsenbomber mit sechs Triebwerken — Hochdecker mit schmalem, gepfeiltem Flügel — Höhensteuer gepfeilt und hochgesetzt.

Bewaffnung: 9 Tonnen Bomben — 2 Kan. 20 mm defensiv.

Triebwerke: 6×2720 kg Schub.

Daten: Spannweite 35,3 m — Länge 32,9 m — Besatzung 3 Mann.

Leistungen: V max. 1010 km/h — Reichweite 6400 km.



Hunter-Kampfflugzeug Mk. 6

1 = Bugkappe.
2 = Abdeckklappe für das Bugrad-Fahrwerk (hydraulisch einziehbar).
3 = Bugrad-Fahrwerk.
4 = Bordwaffen-Einbauten (auf jeder Rumpfunterseite je zwei Aden-Kanonen des Kalibers 30 mm, welche eine Anfangsgeschwindigkeit von zirka 750 m/sec. aufweisen. (Nebenbei: Die 30-mm-Hispano-Bordkanonen des P-16 besitzen eine Anfangsgeschwindigkeit von über 1000 m/sec., sie haben demzufolge eine größere Durchschlagskraft und besitzen größere Reichweite.)
5 = Einlaßöffnungen für die für die Strahlturbine (Rolls-Royce «Avon» der 5000-kg-Schubleistungsklasse) benötigten Ansaugluftmengen.
6 = Linksseitiges Fahrwerkrad (in den Flügel hydraulisch einziehbar).
7 = Linksseitige Tragfläche.
8 = Querruderfläche.
9 = Sturzflugbremse (hydraulisch betätigt).
10 = Höhen- und Tiefenruderfläche.
11 = Seitenruder.
12 = Seitenstabilisator.
13 = Dämpfungsflosse.
14 = Triebwerk-Einbau («Avon»-Turbine).
15 = Rechtsseitiges Querruder
16 = Rechte Tragfläche.
17 = Schleudersitz (Martin Baker).
18 = Pilotenkabine (druckbelüftet).